

1

18h

Dampfzentrale Bern  
von Studierenden der HTA

**I AM NOT A JOKE**

The Kill Joys (Olivia Hyunsin Kim und Magda Drozd)  
BECAUSE viewing our work as being connected to our girlfriends-politics-real lives is essential if we are gonna figure out how we are doing impacts, reflects, perpetuates, or DISRUPTS the status quo. (Riot Grrrl Manifesto)

I AM NOT A JOKE ist eine Musik-Performance, die durch das Format und die Ästhetik des Konzertes, sich mit der "Riot Grrrl" Bewegung der frühen 1990er Jahre in den USA beschäftigt. Dabei diese mit Performance Kunst und dem Third World/Postcolonial Feminism verbindet, und befragt, welche Inhalte weitergetragen wurden. Dabei fragen wir uns, an welchem Punkt wir uns heute in der feministischen Bewegung befinden und welche Themen heute für uns relevant sind. Dafür haben Olivia Hyunsin Kim und Magda Drozd die Band/Gruppe The Kill Joys gegründet und geben den Frauen ihrer Generation eine Stimme, die sich durch Songs, Manifeste, Reden, Gedichte und Texte entfaltet, die Wörter nach Aussen trägt und eine Sichtbarkeit generiert. Wir entdecken einen Diskurs neu, der schon lange als angeblich abgeschlossen gilt und wo unsere Notwendigkeit Raum findet. Das Konzert wird dabei zu einem subversiven Austauschraum zwischen den Performer\*innen und den Zuschauer\*innen.



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

1

18.15h

Treffpunkt Foyer Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt  
von Studierenden der HTA

**FIASKO-OPERNABEND 3/5 zu TOSCA**

K.A.U. & WDOWIK (Text&Regie), Maria Radomski, Mathias Znidarec (Schauspiel), Elisabeth Hornung (Gesang), Jason Tran (Klavier), Rahel Kesselring (Bühne&Kostüm), Yannik Pöpperling (Foto)

Der FIASKO-Opernabend 3/5 zu TOSCA inszeniert mit SchauspielerInnen und OpernsängerInnen erneut ihre beeindruckendsten Sterbemomente. Welches Verhältnis zur Katastrophe entsteht durch ihre Wiederholung auf der Bühne? Kann das Sterben im Theater erlernt werden?

K.A.U. entwickeln gemeinsam mit der polnischen Regisseurin Małgorzata Wdowik in den nächsten zwei Jahren am Staatstheater Darmstadt die Film-Oper FIASKO, die 2018 Premiere feiern wird. In der Spielzeit 2016/17 inszenieren sie fünf FIASKO-Opernabende in Verbindung mit dem derzeitigen Darmstädter Opernrepertoire: zwei szenische Konzerte (Così fan tutte und Jenůfa), eine Chor-Installation (Faust) und zwei kurze Theaterstücke (Tosca und Tannhäuser). Der polnische Komponist Wojtek Blecharz übernimmt die Komposition der Opernabende und der abschließenden Oper FIASKO, in einzigartiger Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter Johannes Harneit.

FIASKO wird gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.



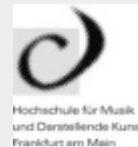
- 1 19.30h Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA  
**Brief an den Vater**  
von Jonas Schneider, Oda Zuschneid (ATW), Twyla Zuschneid

Leugne ich denn, daß Du mich lieb hast? Mein Schreiben handelt von Dir, ich klagte dort ja nur, was ich an deiner Brust nicht klagen konnte, schreibt Franz Kafka mit 36 Jahren an den Vater; er wird diesen Brief nie abschicken, aber redet sich doch alles von der Seele, was sein unsicheres, zweifelvolles Leben so beschwert und behindert. So übermächtig scheint ihm der Vater und so hoffnungslos kraftlos, zart, schmal und unbegabt das eigene Ich. Und: der private, psychoanalytisch hochinteressante Brief ist zugleich große Literatur. Ich bin das Ergebnis Deiner Erziehung und meiner Folgsamkeit. Eine performative Annäherung an ein überaus kompliziertes Vater-Sohn-Verhältnis: Was bei Dir folgenlos bleibt, kann mein Sargdeckel sein.



- 1 19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Così fan tutte**  
Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen) Musikalische Leitung:  
Michael Hofstetter Inszenierung: Hans Walter Richter

Wie treu ist mein Beziehungspartner? Für die jungen Offiziere Ferrando und Guglielmo ist das gar keine Frage. Ihre beiden zauberhaften Verlobten Fiordiligi und Dorabella würden sie doch im Leben nicht betrügen! Dagegen wettet der diabolische Philosoph Don Alfonso, von ewiger weiblicher Untreue fest überzeugt. Ein folgenschwerer Partnertausch beginnt: Zunächst sieht es noch so aus, als habe Alfonso das Nachsehen, denn beide Damen schwören ihren Geliebten felsenfeste Treue. Doch der Fels bröckelt. Wolfgang Amadeus Mozart fand in seinem Librettisten Lorenzo da Ponte einen kongenialen künstlerischen Partner: Gemeinsam zeichnen sie sowohl humorvoll als auch leidenschaftlich mitfühlend die Unordnung und das frühe Leid jugendlicher Liebender. Vergleichslos machen Mozarts Klänge erfahrbar, dass das Herz oft andere Dinge sagt als der Mund.



- 1 19.30h Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal  
mit Schauspielstudierenden  
**Ein Sommernachtstraum**  
Komödie von William Shakespeare Regie Holger Schultze u.a. mit  
Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Herzog Theseus rüstet zur Hochzeit mit der besiegten Amazonenkönigin Hippolyta. Auf einer Lichtung proben zu diesem Anlass Handwerker »die höchst beklagenswerte Komödie von Pyramus und Thisbe«. Zerstrittene Liebespaare fliehen in den Wald. Dort entfaltet sich die außermenschliche Zauberwelt der Naturgeister. Eifersüchtiger Streit herrscht zwischen dem Elfenkönig Oberon und seiner Gemahlin Titania. Um diese zu bestrafen, lässt Oberon den Kobold Puck eine Wunderblume bringen, durch deren Kraft Titania sich beim Erwachen in die erstbeste Kreatur verlieben muss. Die Nacht lockt ihre eigenen Geschöpfe hervor, lässt die dunkle Seite der Liebe aufscheinen und auch den Ort der Handlung plötzlich ganz anders aussehen, ungebändigt und wild wuchernd. Der neue Tag hingegen macht, was nachts über aus den Fugen geriet, wieder vergessen. Oder war alles bloß ein Traum? »Der Mensch ist nur ein Esel, wenn er sich daran macht, diesen Traum zu deuten«, sagt am Ende Klaus Zettel, der Weber, dem in dieser Nacht besonders übel mitgespielt worden ist. Und Recht hat er.



- 1 19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus mit Schauspielstudierenden  
**Romeo und Julia**  
von William Shakespeare  
Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann  
Bühne: Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk  
Dramaturgie: Simon Meienreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva

Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempf, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4.Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth

Kein Leidensweg war schlimmer irgendwo, als der von Julia und von Romeo, sagt der Fürst am Ende der Geschichte über Liebe, Macht und Tod. Es ist das bekannteste Drama Shakespeares: Ob Film, Oper, Musical oder Zeichentrick, in jedem Medium und jedem Genre lässt sich der Stoff aufgreifen und neu interpretieren. Das Stück ist keine gängige Lovestory, nur sentimental, nur romantisch und rührend. Es ist widersprüchlich, schrill, boshaft, gemein, ordinär, zart, lyrisch, derb und gestelzt, und dabei von einer zu Tränen rührenden Innigkeit und Ehrlichkeit beseelt.

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

- 2 11h Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo / Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach von Studierenden der HTA  
**STRICH IN JEDE RICHTUNG**  
Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW) / Jonas Habrich / Orpheo Winter

11. März - 09. April 2017  
Ausstellung im Kunstverein MMIII Mönchengladbach von Julian Behm, Josephine Garbe, Herbert Graf, Jonas Habrich und Orpheo Winter

Sie verstehen Mönchengladbach im Allgemeinen und den Kunstverein MMIII im Speziellen als Orte, an die man gezielt fährt oder hingeführt wird. Die Beschäftigung mit dem konkreten Raum des Kunstvereins und dem Stadtraum bilden somit eine Grundlage für die Ausstellung. Wie bewegt und positioniert man sich in diesen Räumen? Wie bewegt und positioniert sich eine Gruppe? Drei Wochen verbringen sie bis zur Eröffnung in der Stadt, um die Ausstellung aufzubauen, Geplantes zu realisieren, Neues zu entwickeln und auf das vor Ort sein zu reagieren.  
Öffnungszeiten: während der Dauer der Ausstellung, sonntags 11 bis 14 Uhr Eröffnung: 11.03.2017, 19.30 Uhr Finissage: Sonntag, 09.04.2017

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

- 2 20h Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA  
**Der blonde Eckbert**  
Friederike Schmidt-Colinet (ATW Gießen): Bühne Katharina Sendfeld (ATW Gießen): Kostüme Choreografie: Paolo Fossa  
Verwirrung der Sinne, poetischer Wahnsinn, eine Vermischung von Herzlichem und Schrecklichem – in einem der ersten Kunstmärchen der Frühromantik DER BLONDE ECKBERT sind die Grenzen zwischen Einbildungskraft und Realität fließend. Die Tanzcompagnie Gießen begibt sich mitten hinein in diese Grauzone und beschreibt eine Gratwanderung zwischen Wahnsinn und Realität, zwischen Unheimlichem und Unmöglichem, zwischen real Erlebtem und mystischen Begegnungen, die schließlich im Wahn ein Ende finden.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



- 6 19.30h Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal  
mit Schauspielstudierenden  
**Ein Sommernachtstraum**  
Komödie von William Shakespeare



theaterundorchesterheidelberg

- 7 19h LAB Halle 2  
HfMDK Regie  
**Pinter.Pinter.Pinter.**  
Studienprojekte I  
1. "Asche zu Asche" von Harold Pinter Regie: Max Woelky Mit: Kristin Hunold und Niklas Hugendick 2. „Betrogen“ von Harold Pinter Regie: Laura Loetzner Mit: Vincent Lang, David Marquis und Nelly Politt 3. "Victoria Station" von Harold Pinter Regie: Malena Große Musik: Marc Szpuner Mit: Lisa Eder und Nicholas Matthews Pinter hat in seinen Dramen den Abgrund unter dem alltäglichen Geschwätz freigelegt und ist in den geschlossenen Raum der Unterdrückung eingebrochen.

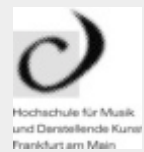


- 7 19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Fegefeuer in Ingoldstadt**  
Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK):  
2. Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki

„Du bist nicht wie die anderen.“ „Du wirst nie einer von uns sein.“ „Ich tue alles, damit ihr mich wieder aufnehmt.“ Die Gruppe fällt das Urteil. Der Stärkere legt die Sanktionen fest. Vertraulichkeit macht angreifbar. Wer die Norm verletzt, gerät ins Abseits. Olga ist schwanger von einem Schnösel, der die Vaterschaft verleugnet und mit einer anderen Frau umherzieht. Roelle, ein Außenseiter, erfährt von der Schwangerschaft. Er sieht die Chance, sich interessant zu machen und Olga für sich zu gewinnen. Doch hat Olga allen Grund, dem merkwürdigen, religiös überspannten Kauz zu misstrauen. Auch die Familie bietet keinen Rückhalt. Eine Abtreibung scheitert, ein Selbstmordversuch misslingt. Das Überleben wird zur Last. Die Verhaltensmuster, die Marieluise Fleißer in ihrem Schauspiel von 1924 freilegt, gehen bis heute nahe. Ausgrenzung, Diffamierung und Orthodoxie bilden eine konstante gesellschaftliche Realität, die gerade junge Menschen trifft, „die suchen müssen und noch lange nicht finden“.



- 7 19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Schauspielstudierenden  
**Fegefeuer in Ingolstadt**  
  
Inszenierung: Thomas Goritzki  
Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich  
2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)



7

20h

Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf

Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit: Alrun  
Hofert und Michael Witte

Bühnenfassung: Robert Koall

Am Anfang scheint bereits alles zu Ende zu sein: In Wolfgang Herrndorfs letztem Roman „Bilder deiner großen Liebe“ zeichnet der Autor eine düstere Welt. Ein Mädchen steht im Hof einer Anstalt. Das Tor geht auf, und sie rennt hinaus. Wir folgen der verrückten und hinreißend-verlorenen Isa, die der Zuschauer bereits aus Tschick kennt, auf ihrem geheimnisvollen Weg durch Tage und Nächte. Sie begegnet unterschiedlichen Menschen – doch vertrauen kann sie letztlich nur sich selbst. Wie von fremder Kraft gelenkt, wird Isas berauschend, abgründiger Tanz der Poesie zu einer Reise, die Figur und Autor auf schicksalhafte Weise vereint.

„Der Abgrund zerrt an mir. Aber ich bin stärker.“

Eine Koproduktion mit dem Theater Oberhausen



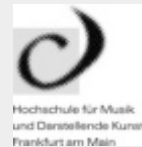
8

19h

LAB Halle 2  
HfMDK Regie**Pinter.Pinter.Pinter.**

Studienprojekte I

1. "Asche zu Asche" von Harold Pinter Regie: Max Woelky Mit: Kristin Hunold und Niklas Hugendick 2. „Betrogen“ von Harold Pinter Regie: Laura Loetzner Mit: Vincent Lang, David Marquis und Nelly Politt 3. "Victoria Station" von Harold Pinter Regie: Malena Große Musik: Marc Szpuner Mit: Lisa Eder und Nicholas Matthews Pinter hat in seinen Dramen den Abgrund unter dem alltäglichen Geschwätz freigelegt und ist in den geschlossenen Raum der Unterdrückung eingebrochen.



8

19.30h

Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA**LA TRAVIATA**

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Wolfram J.  
Starczewski Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Flora Bervoix

9

11h

Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo /  
Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach  
von Studierenden der HTA**STRICH IN JEDE RICHTUNG**Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW)/ Jonas  
Habrich / Orpheo Winter

Öffnungszeiten: während der Dauer der Ausstellung, sonntags 11  
bis 14 Uhr Eröffnung: 11.03.2017, 19.30 Uhr Finissage: Sonntag,  
09.04.2017



9 15h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**AB IN DEN WALD – Into the woods**  
Musical von Stephen Sondheim und James Lapine | deutsch von  
Michael Kunze  
Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda Musikalische  
Leitung: Andreas Kowalewitz Inszenierung: Cathérine Miville



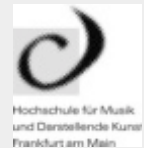
9 16h Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA  
**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**  
Von Michael Ende Regie: Annette Müller, Oda Zuschneid  
Ausstattung: Oliver Kostecka Musik: Michael Lohmann Mit: Michael  
Lohmann, Camil Morariu, Annette Müller, Oda Zuschneid.



9 18h LAB Halle 2  
HfMDK Regie  
**Pinter.Pinter.Pinter.**  
Studienprojekte I  
1. "Asche zu Asche" von Harold Pinter Regie: Max Woelky Mit:  
Kristin Hunold und Niklas Hugendick 2. „Betrogen“ von Harold  
Pinter Regie: Laura Loetzner Mit: Vincent Lang, David Marquis und  
Nelly Politt 3. "Victoria Station" von Harold Pinter Regie: Malena  
Große Musik: Marc Szpuner Mit: Lisa Eder und Nicholas Matthews  
Pinter hat in seinen Dramen den Abgrund unter dem alltäglichen  
Geschwätz freigelegt und ist in den geschlossenen Raum der  
Unterdrückung eingebrochen.



12 20h Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden  
**Bilder deiner großen Liebe**  
von Wolfgang Herrndorf  
Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit: Alrun  
Hofert und Michael Witte

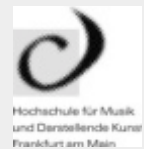


15 19.30h Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal  
mit Schauspielstudierenden  
**Ein Sommernachtstraum**  
Komödie von William Shakespeare



theaterundorchesterheidelberg

16 19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**IM WEISSEN RÖSSL – Operette von Ralph Benatzky**  
Musikalische Leitung: Wolfgang Wels Inszenierung: Thomas  
Goritzki Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Josepha  
Vogelhuber, Wirtin zum "Weißen Rössl"





- 17 19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Cosi fan tutte**  
Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen) Musikalische Leitung:  
Michael Hofstetter Inszenierung: Hans Walter Richter



20

- 19h Raum A206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt  
HTA Ringvorlesung  
**Hortensia Völckers**  
**Künstlerische Direktorin, Kulturstiftung des Bundes**

**HTA- Ringvorlesung Sommersemester 2017**

**VERMITTLUNG**

**Kuratiert von Prof. Ingo Diehl und dem MA CoDE Team,  
HfMDK**

MA CoDE richtet im Sommersemester 17 die HTA-Ringvorlesung zur aktuellen Auseinandersetzung rund um das Thema Vermittlung aus. Forschung über Vermittlungsfragen soll vertieft und in den verschiedenen HTA-Studiengängen zur Diskussion gestellt werden. Diese inhaltliche Auseinandersetzung ist für eine Hochschule, die Künstler\*innen und Vermittler\*innen ausbildet, die später Schlüsselfunktionen in der Kunstproduktion einnehmen sollen, von großer Bedeutung.

20

- 20h Theater Rampe Stuttgart  
von Studierenden der HTA  
**FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem,  
was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein  
ganzes Stück Theater machen**  
FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von  
Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company)

Konzept, Texte, Musik, Performance: FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler) Technische Gestaltung & Bühne: Jost von Harleßem Produktionsleitung: Franziska Schmidt (stranger in company)

Eine Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen, dem Mousonturm Frankfurt, dem Theaterdiscounter Berlin und der Kaserne Basel. Gefördert durch: Kulturreferat der Stadt München, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Kulturamt Frankfurt am Main, Fachausschuss Tanz & Theater Basel-Stadt/Basellandschaft, Fondation Nestlé pour l'Art.



21

- 15h Keller der alten Münze Berlin, am Molkemarkt 2.  
HfMDK Regie  
**SPECTRE OF CAPITAL**  
Ein 3-D Hörspiel  
Von und mit: Nina von Seckendorff, Anna Hilfrich, Johanna Schütt, Julian Breuer, Barbara Juch, Maayan Shany, Monika Freinberger, Anselm Schenkluhn, Kolja Vennewald, Bastian Sistig (HfMDK), Philipp Rohé, Philipp Röding, Simon-Philipp Gärtner, Jan Engelke, Florian Fink, Friederike Schneider, Amelie Schindler & Carla-Luisa Reuter  
Geld zieht ein: In den Tresorraum, ins Kinderzimmer, in den Fernseher, ins Sprechen, als Creme, in die Lebensplanung, in Art und Weise, wie Es verkleidet sich als: Großmutter, als Romance, als Sorge, als Chance, als Team, als kreativer Output, als Natur, als Struktur, als Spiel, als ironischer Kommentar auf das Geld, als abgeschaffte Zukunft, als  
CHERRY Z GUGGENHEIM präsentiert vom 21.4 bis zum 5.5.17  
SPECTRE OF CAPITAL: ein 3-D Hörspiel, eine Wanderung durch die Geld-Landschaften der Gegenwart im Keller der alten Münze Berlin, am Molkemarkt 2. Täglich von 15:00 bis 20:00 Uhr

Das Projekt wird gefördert vom Bezirkskultur fond Mitte. Mit freundlicher Unterstützung der spreewerkstätten. Weitere Informationen unter [www.spectreofcapital.com](http://www.spectreofcapital.com)



21

- 18h Theater Freiburg | Werkraum  
von Studierenden der HTA  
**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**  
Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg  
Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn herum zu rotieren. Mit Trampolinen, Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...

Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.



21

- 20h Theater Rampe Stuttgart  
von Studierenden der HTA  
**FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem, was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein ganzes Stück Theater machen**  
FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company)

Konzept, Texte, Musik, Performance: FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler) Technische Gestaltung & Bühne: Jost von Harleßem Produktionsleitung: Franziska Schmidt (stranger in company)





22

15h Theater Freiburg | Werkraum  
von Studierenden der HTA**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael  
Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition &  
Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters  
Freiburg

22

18h Theater Freiburg | Werkraum  
von Studierenden der HTA**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael  
Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition &  
Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters  
Freiburg

22

20h Theater Rampe Stuttgart  
von Studierenden der HTA**FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem,  
was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein  
ganzes Stück Theater machen**FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von  
Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company)Konzept, Texte, Musik, Performance: FUX (Stephan Dorn, Falk  
Rößler, Nele Stuhler) Technische Gestaltung & Bühne: Jost von  
Harleßem Produktionsleitung: Franziska Schmidt (stranger in  
company)

23

19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA**Der Barbier von Bagdad**Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen):  
Bostana Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman  
Hovenbitzer

25

18h Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt  
am Main  
MA Dramaturgie**Prof. em. Dr. Ulrike Haß (Bochum/Frankfurt)**Aischyleische Kosmologie. Zur Frage des Horizonts im  
Prometheus-FragmentAntrittsvorlesung im Rahmen der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge  
in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft der  
Goethe-Universität Frankfurt

Im 18. und 19. Jahrhundert wurde Prometheus zum Sinnbild des Menschen stilisiert, der gegen die Tyrannis der Vätergötter rebelliert und als freies Wesen durch Irrtümer hindurch zu seiner Selbstverwirklichung und Vollendung voranschreitet. Diese anthropozentrische Sichtweise beruht auf erheblichen Verkürzungen des aischyleischen Fragments, das entsprechend seiner Antipoden zwei Legenden aufweist: die anthropologische Erzählung des Prometheus und die Theogonie des Zeus. Beide sind eingebettet in die Erzählung einer Kosmologie, die keine Lehre wiedergibt, sondern eine kosmische Topologie entfaltet, die in sich völlig ratlos ist. Inmitten dieser Kosmologie gerät Prometheus zu

einem Ereignis, das seinen Horizont definitiv nicht in einer zu sich selbst voranschreitenden Menschheit hat.  
Die Kosmologie des Aischylos räumt den materiellen Kräften einen aktiven Part ein. Sie haben am Werden der Welt teil. Sie verlangen eine andere Aufmerksamkeit dafür, wie das „Menschliche“ und seine „Gegenspieler“ unterschieden oder überhaupt begriffen werden könnten. Das Fragment des Aischylos räumt den materiellen Kräften einen aktiven Part ein. Sie haben am Werden der Welt teil. Sie verlangen eine andere Aufmerksamkeit dafür, wie das „Menschliche“ und seine „Gegenspieler“ unterschieden oder überhaupt begriffen werden könnten. Das Fragment des Aischylos führt uns mit Io oder dem Vogel-Mädchen Chor der Okeaniden Träger dieser anderen Aufmerksamkeit vor, die Grenzgestalten des Weiblichen bilden. In ihrem Horizont zeigt sich das Menschliche als etwas, das sich unter heterogenen, belebten und vermeintlich unbelebten Kräften und Geschöpfen vorfindet. Falls es sich positioniert, geschieht dies unter anderen, weniger inmitten als am Rand.

Auf Deutsch.

25

19h Raum B 203, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt. [www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info)

Theater- und Orchestermanagement

### **Mehrklassengesellschaft? Zur Ungleichheit der Sparten**

Moderation: Sören Fenner (Schauspieler, Theapolis-Gründer und Mitinitiator von art but fair) Mit Helena Andrada (Geschäftsführerin Philharmonisches Orchester Heidelberg), Marc Grandmontagne (Geschäftsführer des Deutschen Bühnenvereins), Frank Deppenheuer (Geschäftsführer des Staatstheater Kassel)  
An drei Abenden im Sommersemester 2017 lädt der Masterstudiengang Theater- und Orchestermanagement Gäste aus der Darstellenden Kunst und Musik ein, um gemeinsam über aktuelle Fragestellungen, Herausforderungen und zukünftige Potentiale der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft zu diskutieren. In Impulsvorträgen von maximal fünf Minuten geben die Gäste ein kurzes Statement zum Thema des Abends und sprechen dann gemeinsam mit einem/r Moderator/in, den TheO-Studierenden und dem Publikum über Strategien für ein zukunftsfähiges Theater und Orchester – mit flacheren Hierarchien und mehr Mitbestimmung, fairer Bezahlung, Geschlechtergerechtigkeit, einer realitätsbezogenen Ausbildung und vielem mehr. Die interdisziplinär angelegte Reihe richtet sich an Studierende aller Fachbereiche der HfMDK, aber auch an Mitglieder anderer Hochschulen der HTA und alle Interessierten.

Eine Veranstaltungsreihe des Masterstudiengangs Theater- & Orchestermanagement der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kooperation mit dem ensemble-netzwerk e.V.

Ort: Raum B 203, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt. [www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info)

Eintritt frei. Änderungen vorbehalten.



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

25

19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus mit Schauspielstudierenden

### **Romeo und Julia**

von William Shakespeare

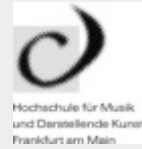
Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann

Bühne: Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

Dramaturgie: Simon Meienenreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva

Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempf, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4.Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth



26

16.30h

Landestheater Marburg  
HfMDK Regie

**FURCHT UND EKEL. DAS PRIVATLEBEN  
GLÜCKLICHER LEUTE**

Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Musik: Jan Preißler Dramaturgie: Simon Meienenreis Mit: Maximilian Heckmann, Insa Jebens, Jürgen Helmut Keuchel, Camil Morariu, Annette Müller, Stefan Piskorz, Daniel Sempf, Oda Zuschneid (ATW)

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



27

18h

Mousonturm Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**Engineering the Wild**

Gregor Glogowski und Benjamin Hoesch

Natur und Technik sind eins. Wolken kommen auf Bestellung. In den Meeren wachsen Algen reguliert durch Eisendüngung. Landschaften funktionieren ohne Risiko, sind produktiv und wohlberechnet. Das alles gemäß Verträgen und Gesetzen. Aus der Sicht des Geo-Engineerings wird die Welt zur steuerbaren Bühne, auf der Naturprozesse performativ erzeugt und zu dramatischen Spektakeln überhöht werden.

Für ihre Performance/ Installation Engineering the Wild konfrontieren Gregor Glogowski und Benjamin Hoesch dieses Prinzip in einer Choreografie der Dinge mit dem Widerstand von Material- zerfließend, gerinnend, schäumend, verdunstend, kochend und gefrierend. Der Theaterraum wird zum fiktionalen Labor künstlicher Naturstimmungen und -bilder im Miniaturformat, zum Biotop einer zukünftigen Natur.

PERFORMANCE/INSTALLATION \* Konzept und Inszenierung: Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch \* Konzeptionelle Mitarbeit: Ida Daniel und Merel Roozen \*Musik: Gregor Glogowski \* Ausstattung: Friedrich Hartung \* Technik: Frieda Illig \* Video: Charlotte Bösling

Eine Produktion von Glogowski/Hoesch in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft im Rahmen der Hessischen Theaterakademie, gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt und der Gießener Hochschulgesellschaft.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



27

20h

Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden

**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf

Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit: Alrun Hofert und Michael Witte



27

21.30h

Mousonturm Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA

**Engineering the Wild**

Gregor Glogowski und Benjamin Hoesch

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



28

18h Mousonturm Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**Engineering the Wild**  
Gregor Glogowski und Benjamin Hoesch



28

18.15h Treffpunkt Foyer Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt  
von Studierenden der HTA  
**FIASKO-OPERNABEND 4/5 zu Jenůfa**  
K.A.U. & Wdowik (Regie, Text, Video), Wojtek Blecharz  
(Komposition), Rahel Kesseling (Kostüm, Ausstattung)  
Der FIASKO-Opernabend 4/5 zu Jenůfa ist Klang-,  
Videoinstallation und szenisches Konzert für die außergewöhnliche  
Akustik der St. Ludwig Kirche, welche sich direkt neben dem  
Staatstheater Darmstadt befindet. Mit einer eigens für diesen Raum  
entwickelten Komposition bezieht sich Wojtek Blecharz auf die  
Strategie Janáček's, welcher bei der Entwicklung seiner Oper  
Jenůfa ländliche Musiktraditionen in den Opernraum brachte.



K.A.U. entwickeln gemeinsam mit der polnischen Regisseurin  
Małgorzata Wdowik in den nächsten zwei Jahren am Staatstheater  
Darmstadt die Film-Oper FIASKO, die 2018 Premiere feiern wird. In  
der Spielzeit 2016/17 inszenieren sie fünf FIASKO-Opernabende in  
Verbindung mit dem derzeitigen Darmstädter Opernrepertoire: zwei  
szenische Konzerte (Cosi fan tutte und Jenůfa), eine Chor-  
Installation (Faust) und zwei kurze Theaterstücke (Tosca und  
Tannhäuser). Der polnische Komponist Wojtek Blecharz übernimmt  
die Komposition der Opernabende und der abschließenden Oper  
FIASKO, in einzigartiger Zusammenarbeit mit dem musikalischen  
Leiter Johannes Harneit.

FIASKO wird gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des  
Bundes.

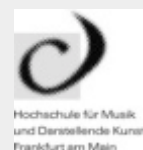
28

19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Fegfeuer in Ingolstadt**  
Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK):  
2. Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki



28

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Schauspielstudierenden  
**Fegfeuer in Ingolstadt**  
  
Inszenierung: Thomas Goritzki  
Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich  
2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)

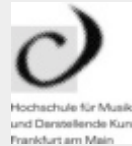




28 21.30h Mousonturm Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**Engineering the Wild**  
Gregor Glogowski und Benjamin Hoesch



30 19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Cosi fan tutte**  
Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen) Musikalische Leitung:  
Michael Hofstetter Inszenierung: Hans Walter Richter



30 20h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Solaris**  
Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem  
Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz  
Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-> studiert am  
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen  
Dramaturgie: Cornelia von Schwerin  
Auf einer Raumstation über dem Planeten Solaris geschehen  
seltsame Dinge: Der Psychologe Kelvin muss bei seiner Ankunft  
feststellen, dass sein alter Freund Gibarian Selbstmord begangen  
hat. Die beiden verbliebenen Wissenschaftler auf der Station  
verhalten sich seltsam und ihre Erklärung, Gibarian habe unter  
Depressionen gelitten und sich deshalb umgebracht, kann Kelvin  
nicht glauben. Und was hat der riesige Ozean auf Solaris, den die  
Wissenschaftler erforschen, mit den Vorgängen zu tun? Milan Pešl  
inszeniert Stanislaw Lems Science-Fiction Klassiker als Hörspiel –  
live gesprochen und vertont.



### Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

21-5 15h Keller der alten Münze Berlin, am Molkemarkt 2.  
von Studierenden der HTA  
**»Geschichte wie ich einmal versucht habe Jakob zum  
Kommunisten zu machen und dann merken musste,  
dass mein eigenes Bild von Kommunismus und  
Revolution sehr verworren und eher emotional ist  
und vor allem aus der Negation alles Bestehenden**



### **hervor geht,**

Operation schwarz-roter August Sprecher\_innen: Johanna Maria Herschel, Jan Gehmlich, Katharina Sendfeld

**die ich mir nicht verkneifen kann wenn ich die Welt sehe,  
womit ich wieder einen Anschlusspunkt zu Jakob fand, da wir  
den Hass teilen«**

#

Ideologiekritik von Bürgerkindern für Bürgerkinder. Ein Versuch den Geschichten zu entkommen, die uns von klein auf erzählt wurden: Von Bobo dem Siebenschläfer, von den Gebrüder Grimm, von Janosch, von How I Met Your Mother, von Deutschland.

## Vorschau Mai 2017

21.4.-5.5., 15h, Keller der alten Münze Berlin, am Molkemarkt 2. **»Geschichte wie ich einmal versucht habe Jakob zum Kommunisten zu machen und dann merken musste, dass mein eigenes Bild von Kommunismus und Revolution sehr verworren und eher emotional ist und vor allem aus der Negation alles Bestehenden hervor geht,** von Studierenden der HTA, Operation schwarz-roter August Sprecher\_innen: Johanna Maria Herschel, Jan Gehmlich, Katharina Sendfeld /// 02.05., 19.40h, Münchner Volkstheater. **Der 2. Mai 2017** HfMDK Regie, von Jan Philipp Stange Regie: Jan Philipp Stange Bühne & Kostüme: Josephine Hans, Nils Wildegans Video: Jakob Engel Musik: Benjamin Bascom, Charlotte Simon Dramaturgie: Heiko Stubenrauch /// 06., 06., 07.05., 17h, Künstlerhaus Mousonturm. **what if where I am is what I need** von Studierenden der HTA, Von Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier \* Mit: Henrike Kohpeiss, Hanna Steinmair \* Kostüm: Joana Tischkau \* Bühne: David Reiber Otalora \* Licht: Friedrich Schmidt \* Solo-Choreographer: Else Tunemyr /// 06., 07.05., 22h, Theater Freiburg | Werkraum. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 12., 13.05., 19h, Künstlerhaus Mousonturm. **INVERSUM** HfMDK Regie, Performance: Philipp Scholtysik Tanz: Moritz Fabian Choreografie: Hyunsin Kim Musik: Marc Szpuner Musikalische Leitung: Jacob Bussmann Bühne: Lucia Bushart Dramaturgie: Melanie Hirner, Hanna Knell Produktionsleitung: Hanna Knell Regie: Isabella Roumiantsev /// 13.05., Chemnitz. **Gala** von/mit ZuKT Studierenden, Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt /// 19., 20.05., 19h, Poznań (Scena Robocza). **MICRO THEATRE: "La dolce vita"** von Studierenden der HTA, Monica Duncan & Romuald Krężel /// 19., 20., 21.05., 20h, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main. **ZuKT\_present** von/mit ZuKT Studierenden, ZuKT – Tanzabteilung der HfMDK /// 23., 24.05., Theaterdiscounter Berlin. **Post hoc ergo propter hoc - was bisher geschah** von Studierenden der HTA, Stephan Dorn, Gesa Bering /// 23.05., 18h, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411. **Heike Roms / Aberystwyth University** MA Dramaturgie, im Rahmen der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt /// 23.05., 19h, Raum B 203, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 29, 60322 Frankfurt. [www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info). **Demokratische Institution? Über Mitbestimmung im Theater und Orchester** Theater- und Orchestermanagement, Moderation: Hanna Knell, Florian Richard (MA Theater- & Orchestermanagement) Mit Lisa Jopt (Mitbegründerin des Ensemble-Netzwerks und Schauspielerin am Oldenburgischen Staatstheater), Jonas Zipf (Geschäftsführer von JenaKultur) und anderen ///